

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Selsenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngenrön, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüngenrön, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 29.

31. Jahrgang.

Donnerstag, den 5. Februar

1914.

Realschule mit Progymnasium zu Auerbach i. B.

Zur Anmeldung für die Osteraufnahme ist der Unterzeichnete von jetzt ab täglich von 11—12 Uhr zu sprechen (Sonntags für dringende Fälle in seiner Wohnung, Poststr. 5, I.).

Auerbach, am 3. Februar 1914.

Professor Dr. Müller, Direktor.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die damit verbundenen Gefahren für den öffentlichen Verkehr wird

das **Ausfahren, Abeln und Schlitten** auf den öffentlichen Wegen hiesigen Ortes hiermit **strengstens verboten**.

Den Anordnungen der Schulleute und sonstigen Aufsichtspersonen ist unbedingt Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden auf Grund von § 366 Ziffer 10 des Reichsstrafgesetzbuches bestraft. Vorläufige Wegnahme der Schlitten ist zu gewärtigen. Eltern haften für ihre Kinder, Erziehungspflichtige für ihr Vorgehen. Der Gemeinderat hat dieser Bekanntmachung zugestimmt.

Carlsfeld, am 20. Januar 1914.

Der Gemeindevorstand.
Lieding.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Das Kronprinzenpaar beim Reichskanzler. Der Kronprinz und die Kronprinzessin werden im Laufe dieses Monats an einem Essen teilnehmen, das der Reichskanzler Herr von Bethmann Hollweg gibt. Man schreibt dem Besuche des Kronprinzen beim Reichskanzler eine große Bedeutung zu, da durch die Teilnahme des Kronprinzen gezeigt werden soll, daß zwischen ihm und Herrn von Bethmann Hollweg alle politischen Mißverständnisse endgültig beseitigt sind, die vollauf nach der Lösung der Weisenfrage und von der Kronprinzendepesche an den Obersten von Reutter zurückgeblieben waren. Jedenfalls hat die Art, wie Herr von Bethmann Hollweg den Kronprinzen gegen die Angriffe der Sozialdemokraten im Reichstage in Schutz nahm, sympathisch berührt und die letzten Mißstimmungen beseitigt.

Schorlemer und Bethmann. Wie die „Straßburger Post“ bestätigt, ist mit dem Freiherrn von Schorlemer wegen Uebernahme des Statthalterpostens verhandelt worden; Herr von Schorlemer hat aber abgelehnt, was man mit seiner Anwartschaft auf den Reichskanzlerposten in Zusammenhang bringt. Die Kombination, daß der Reichskanzler von Bethmann Hollweg Statthalter werde, was man in Straßburger politischen Kreisen sehr glaubt, sei haltlos, da der Reichskanzler sich nach seinem Rücktritt ins Privatleben zurückziehe.

Reichstagswahl. Bei der Reichstagswahl für den bisherigen Abg. Stadtrat Kölsch, (Baden 7, Offenburg-Nord), der sein Mandat niederlegte, erhielt der badische Landtagsabgeordnete Wirth (Ztr. 12259, Kölsch (Abg. Bloch) 9616, Redakteur Geiler-Wülhausen i. G. (Soz.) 3032 Stimmen. Es hat zwischen Wirth und Kölsch Stichwahl stattgefunden.

Vertagung der eisässischen zweiten Kammer. Der Seniorskonvent der zweiten Kammer des Landtags beschloß, auf Wunsch des neuen Staatssekretärs Grafen von Rödern die Verhandlungen des Landtages auf acht Tage zu vertagen bis von Rödern in seine Ressorts eingearbeitet sein wird.

Denkmal-Einweihung. Dienstag nachmittag erfolgte auf dem Militärfriedhof in Rendsburg die feierliche Einweihung des Denkmals zum Andenken der am 3. Februar 1864 bei Rendsburg im Kampfe gegen die Dänen gefallenen österreichischen Offiziere und Mannschaften. An der Feier beteiligten sich Abordnungen von drei österreichischen Infanterieregimentern, Generalmajor Freiherr von Trostsch nahm mit einer Ansprache das Denkmal unter seinen Schutz. Das Lied „Schleswig-Holstein meernunseln“ beschloß die eindrucksvolle Feier. Rühmehre legten zahlreiche Deputationskränze an dem Denkmal nieder. Die Stadt war mit Flaggen in österreichischen, deutschen und schleswig-holsteinischen Farben prächtig geschmückt.

Frankreich.

Landung deutscher Fliegeroffiziere in Frankreich. Ein deutsches Flugzeug, das mit Oberleutnant Prestlin vom badischen Fußartillerieregiment Nr. 14 und Leutnant Berner vom lothringischen Fußartillerieregiment Nr. 16 besetzt war, landete Dienstag nachmittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr zwischen Chanteheuz und Croismare. Die Offiziere erklärten dem Unterpräfekten von Lunéville, daß sie von Straßburg nach Metz fliegen wollten, nachdem sie Saarburg passiert hätten, die Richtung verloren und landen mußten, ohne zu wissen, wo sie sich befanden. Bei der Landung wurde das Flugzeug beschädigt. Einer der deutschen Offiziere begab sich sofort nach der Landung nach dem Bürgermeisterei von Croismare, um

Beistand zu erbitten, da das Flugzeug, ein Zweibecker, bei der Landung stark beschädigt worden war. Der Bürgermeister verständigte sofort telephonisch die Zivil- und Militärbehörden von Lunéville. Um 2 Uhr begaben sich zwei Generale der Garnison von Lunéville nach Croismare, um die beiden deutschen Militärflieger zu vernehmen. Croismare liegt etwa 9 Kilometer von der deutschen Grenze und 2 Kilometer von dem Fort Manonvillers entfernt. Die beiden deutschen Offiziere wurden um 6 Uhr abends von dem Brigadekommandeur General Varin zum Bahnhof Arricourt geleitet. Das Flugzeug wird abmontiert und mit der Eisenbahn nach Metz gebracht werden.

Die Putzlosgangelegenheit im französischen Kammerauschuß. Ministerpräsident Doumergue wurde am Dienstag vom Kammerauschuß für auswärtige Fragen über die Angelegenheit der Putzlosgangelegenheit vernommen. Doumergue erklärte, daß es sich im Anfang um einen privaten Interessenstreit gehandelt habe und daß die Angelegenheit nach dem Einschreiten der Regierung in einer den französischen Interessen durchaus entsprechenden Weise geregelt worden sei.

Sow. Albanien.

Frühverlängerung der griechischen Räumung Albanens. Nach dem „Corriere della Sera“, ist der Termin für die Räumung Albanens um zwei Wochen verlängert worden. Die Räumung soll am 1. März beginnen und bis 31. März durchgeführt sein.

Amerika.

Ein amerikanisches Unterseeboot vermisst. „Daily Mail“ meldet aus Washington: Von dem amerikanischen Unterseeboot „E II“, das aus dem Wintermanöver in den hiesigen Hafen zurückkehren sollte, hat man seit einiger Zeit keine Nachricht. Der „E II“ verließ am 25. Januar zusammen mit noch drei anderen Unterseebooten die Insel Cuba und sollte als nächsten Hafen Galveston anlaufen. Der Offizier, der die Flottille befehligte, teilt dem Marine-departement mit, daß der „E II“ nirgends zu finden sei.

Neue Bestimmungen für die amerikanische Einwanderung. Das Repräsentantenhaus verhandelte am Montag über die Vorlage, betreffend die Einwanderung. Den Antrag auf Nachweis eines gewissen Bildungsgrades zu streichen, wurde abgelehnt. Man beschloß, die Dinsus und alle Personen der mongolischen oder gelben Rasse von der Einwanderung auszuschließen, außer wenn über ihre Einwanderung internationale Verträge oder Abkommen vorhanden sind.

Vertliche und jächliche Nachrichten.

Eibenstock, 4. Februar. Das soeben erschienene 12. Verzeichnis der bei der Beschwerde und Petitions-Deputation der zweiten Kammer eingegangenen Beschwerden bez. Petitionen enthält die Petition des Gemeinderats zu Hundshübel um Errichtung einer Wärrhaltestelle an der Spermauer bei Erbauung der großen Talperre im Gebiete der Zwidauer Mulde bei Eibenstock und Führung der staatlichen Kraftwagenlinie von Eibenstock über die Spermauer und Hundshübel nach Schneberg. Die Petition wurde der Finanzdeputation B überwiesen.

Eibenstock, 4. Februar. Herr Lehrer Kurt Fischer von hier wurde zum Ehrenmitglied des Schivereins in Schönheide ernannt. Unter warmen Dankesworten für die dem Verein geleisteten Dienste wurde Herrn Fischer am Sonnabend durch den Vereinsvorstand Herrn Hans Berger in Schönheide das Diplom überreicht.

Eibenstock, 4. Februar. Herr Lehrer Kraft, welcher seit fast 5 Jahren an hiesiger Schule amtiert, erhielt jetzt seine Berufung als Lehrer nach Chemnitz.

Schönheide, 4. Februar. Bei der Osterrückzahlung wird an 141 Konfirmanden eine Summe von 10 626,65 M. in Einzelbeträgen von 4,73 bis 287,79 M. zurückgezahlt. Es ist dies eine durchschnittliche Sparsumme von 75,35 M. Ueber 100 M. erhalten 34 Kinder, unter denen 5 mit Sparbeträgen von über 200 M. sind. Die Schulsparkasse besteht jetzt seit 6 Jahren und verzinst die Einlagen mit 3 Prozent. — Beim Ausfahren geriet der 14jährige Schulknabe R. mit seinem Schlitten in ein Loch und wurde mit großer Wucht herabgeschleudert. Er fiel dabei so unglücklich, daß er den rechten Oberarm gebrochen.

Carlsfeld, 4. Februar. Die Schneesverhältnisse für Ski sind hier fortgesetzt sehr günstig. Die Schneehöhe beträgt durchschnittlich noch 1 m. in den Wäldern höher. Die jetzt herrschende Bitterung und Temperatur scheint bei dem zunehmenden Mondb anzuhalten, sodas die Ausfahrten für die am kommenden Sonnabend und Sonntag (7. und 8. Februar) stattfindenden Reisswettläufe recht gute sind.

Carlsfeld, 4. Februar. Die Jugendwettläufe am Sonnabend bestehen aus einem Abfahrtsrennen. Hierbei wird zwar die Zeit festgesetzt, doch in erster Linie die Haltung gewertet. Es werden keine Preise verteilt, doch die Namen der Kinder, die die Wertung „Sehr Gut“ und „Gut“ erhalten, veröffentlicht und ihnen eine Befehigung ausgestellt. Es wird ohne Stock gelaufen. Knaben und Mädchen laufen getrennt und zwar in den Altersklassen: Ia: 14—16 Jahre, Ib: 14—12 Jahre, II: 12—9 Jahre. Die jüngeren Kinder laufen eine kürzere Strecke. Antreten: II. Klasse 2 Uhr, Ib 2.30, Ia 2.45 im Hof der Carlsfelder Glasbläse. Von dort rücken die Kinder in geschlossenen Abteilungen zum Start. Bessere Läufer werden nach dem Jugendlauf zum Springen zugelassen. Fünf Knaben, die Tüchtiges leisten, werden für das Schauspringen der Jugend am Sonntag zugelassen. Hierzu kommen sonst noch höchstens 15 Jungen aus dem ganzen Kreis, die vom Ausschus für Jugendpflege bestimmt werden. Dagegen sind die Jugendläufe am Sonnabend nur für die Umgebung des Wettlaufortes offen. Hierzu gehört Eibenstock, Carlsfeld, Schönheide, Wildenthal und Morgenröte.

Leipzig, 3. Februar. Im Horthwalde wurde eine Witwe, die mit ihren beiden erwachsenen Töchtern spazieren ging, von einem Unbekannten überfallen, in den Graben geworfen und mißhandelt. Die jüngere Tochter war so beherzt, einen am Boden liegenden Knüttel zu ergreifen und den Angreifer mehrmals kräftig auf den Kopf zu schlagen, sodas er zu Boden fiel. Die Damen flüchteten dann. Als sie mit einem Gendarm zurückkehrten, war der Unhold verschwunden. Bei dem Ringen ist den Ueberfallenen eine Handtasche abhanden gekommen, in der sich 60 M. befanden.

Schneberg, 2. Februar. Heute nachmittag erfolgte durch Herrn Kreisauptmann Dr. Fraustadt-Zwidauer die feierliche Einweihung und Verpflichtung des neugewählten Herrn Bürgermeisters Dr. Quack, bisher in Braunlage im Ort.

Leipzig, 3. Februar. Einem eigenartigen Unfall fiel der im 19. Lebensjahre stehende Sohn des Gutsbesizers Geißler zum Opfer. Der junge Mann führte einen Ochsen von der Wage ab, der sich aus noch unaufgeklärter Ursache plötzlich auf die Hinterbeine stellte und infolge des Sturzes zu Fall kam. Dabei riß das Tier den jungen Geißler mit zu Boden. Als sich der Ochse erhob, trat er mit einem Fuße seinem Fahrer so heftig auf die Brust, daß der Tod sofort eintrat.

Sächsischer Landtag.

Dresden, 3. Februar. Zweite Kammer. Am Regierungstisch der Staatsminister Graf Bismarck und Dr. Vogel. Die öffentlichen Erhebungen sind stark besetzt. Präsident Dr. Vogel eröffnet die Sitzung um 2 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Schlussberatung über mehrere Kapitel des Rechnungsbereiches für 1910/11, den Geschäftsbereich des Justizministeriums, sowie des Ministeriums des Innern betreffend. Sämtliche Etatüberschreitungen werden nach den Berichten der Abgeordneten Sammler und Schönfeld (Konf.) ohne Debatte nachträglich genehmigt. Weiter wird nach dem Berichte des Abg. Schönfeld (Konf.)